

## Wir trauern um Walter Zürcher, einen unserer Gründer

von Heiner Sidler, Safenwil

Am 16. Februar 2018 ist unser Vereinsmitglied Walter Zürcher-Barone im 89. Lebensjahr verstorben. Mit seinem roten E-Bike wird er nicht mehr unterwegs sein, die Stadsänger-Kollegen müssen auf seine klare Stimme verzichten und bei den Volleyballern wird er keine Bälle mehr übers Netz lenken. Wir, die Astronomische Vereinigung Aarau, haben ein weiteres, vermutlich unser letztes Gründungsmitglied verloren.

Walter war 25-jährig, als er am 24. Januar 1955 an der Gründungsversammlung der Astronomischen Vereinigung in Aarau teilnahm. Sogleich engagierte er sich begeistert und übernahm das Amt des Aktuars. 4 Jahre später wurde er Vizepräsident und 1961 erstmals Präsident der Aarauer Astronomen.



In seiner 2. Amtszeit, von 1971-74, leitete Walter erneut die AVA als ihr Präsident. Im Mai 1962, in seiner erster Präsidentschaft, entstand eine vereinseigene Beobachtungsstation. Zuvor war Spiegelschleifen und Instrumentenbau nach Vorbild des Schweizer Pioniers *Hans Rohr* wichtiger.

Auf der Staffelegg, nahe beim Herzberg, dem heutigen *Haus für Bildung und Begegnung*, wurde unter Walters Aufsicht ein Betonfundament zur Aufnahme einer Teleskop-Montierung gegossen. Nach jeder Beobachtungsnacht musste diese mit einer schweren Stahlhaube geschützt samt dem zugehörigen Newton-Teleskop in einem etwa 150 Meter entfernten Bauernhof eingestellt werden.

Der Verstorbene hielt Fachreferate in unserem Verein und war jedem Mitglied gegenüber hilfsbereit: Von seinem grossen Wissen über Optik, Mathematik und Astronomie konnten alle profitieren. Bis ins hohe Alter blieb er der AVA verbunden. Am 1. Januar 2009, anlässlich des Aarauer Neujahrpäros, präsentierte Walter Zürcher „seine“ Kern-Optiken. Die AVA konnte sich an diesem Anlass ebenfalls als aktiver Verein präsentieren - es wurde der letzte gemeinsame öffentliche Auftritt mit dem Verstorbenen.

# Wir trauern um Walter Zürcher, einen unserer Gründer

von Heiner Sidler, Safenwil

Walter kam am 15. April 1929 zur Welt. Seine Eltern führten in Reitnau eine Gaststätte und eine Bäckerei. Als ältester von 4 Buben musste er zu Hause mithelfen. So war er oft mit dem Fahrrad unterwegs, um Brote auszutragen. Die Kantonsschule schloss Walter mit der C-Matur ab; in allen naturwissenschaftlichen Fächern erreichte er gar die Bestnote 6! Der Wechsel ans Polytechnikum in Zürich – die heutige ETH – war demzufolge ein konsequenter Schritt. - 1951 erhielt er eine Praktikumsstelle als Mathematiker bei *Kern & Co. AG* in Aarau.

Dies war damals ein aufstrebendes Unternehmen: Im selben Jahr wurde die Produktionsfläche um 3300 m<sup>2</sup> erweitert, 1954 erreichte der Jahresumsatz erstmals 10 Millionen. Gleichzeitig investierte der Betrieb über eine halbe Million Franken in den elektronischen Rechner „Bull Gamma 3“. Die Praktikumsstelle wurde zu Walter Zürchers Lebensstelle; er blieb der Firma Kern treu bis zu deren Schliessung 1991.



Als Optikrechner war er an zahlreichen Erfolgen seines Arbeitgebers massgeblich beteiligt. Kern stellte nebst vielen anderen Produkten optische Systeme für Kinoprojektoren her und baute hochwertige Objektive für die Filmkameras Paillard-Bolex 8 und 16 mm. Auf einen Erfolg aber war Walter Zürcher ganz besonders stolz: 1969 lieferte Kern an die NASA eine Objektivserie der Brennweiten 180, 75, 18 und 10 mm. Die Switar-Objektive fanden bei APOLLO-11 und allen weiteren APOLLO-Missionen Verwendung. Nicht die verpixelten Fernsehbilder der Direktübertragung, sondern die feinen Filme, zurückgebracht

von den Astronauten Neil Armstrong bis Eugene Cernan, wurden mit Objektiven „Made in Aarau“ gedreht! Wir sollten sie nochmals betrachten und dabei an Walter Zürcher denken. Aber auch in unserem Verein hat Walter Spuren hinterlassen, die uns weiterhin an ihn erinnern.

